

Brigitte Wilhelmy

Grenzenlos

Schulstück

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Das Stück beginnt und endet mit einem tödlichen Unfall, bei dem zwei Jugendliche ums Leben kommen. Dazwischen wird aus der Sicht der Freunde und der Schwester des Fahrers erzählt, wie es dazu kam: Eines Tages zieht in das Dorf, in dem die Jugendlichen leben, eine sehr wohlhabende Familie. Ihre Kinder, Jason und Sidney, sind so ganz anders als die anderen und wirken sehr anziehend und geheimnisvoll. Ein großer Teil der Jugendlichen möchte den Neuen imponieren und verändert sich dabei völlig. Eifersucht, Internet-Mobbing und Komasaufen gab es vorher noch nicht. Doch Lara gelingt es, Zugang zu Jason zu finden. Dadurch wird alles noch komplizierter ...

Spieltyp:	Schulstück
Bühnenbild:	Leere Bühne, Stühle, Hocker
Spieler:	10w 4m
Spieldauer:	Ca. 50 Min
Aufführungsrecht:	12 Textbücher
Musik:	Für das Abspielen der Musiken (ad lib.) GEMA-Meldepflicht beachten!

Personen:

Jason und
Seine Schwester Sydney
Lara
Philipp, ihr Freund
Sandra, ihre beste Freundin
9 weitere Jugendliche (2m, 7w)

1. Szene: Vorspiel

Man hört Reifen quietschen, einen Crash, dann nichts mehr. Während der Song "Halleluja" gespielt wird, geht das Licht langsam an. Auf der Bühne stehen verteilt alle Personen, außer Jason und Lara. Alle stehen seitlich zu den Zuschauern mit Blick nach rechts. Während sie reden, drehen sie sich zum Publikum um.

Sydney:

Das war das Ende von Jason.

Philipp:

Und Lara.

Sydney:

Er war mein Bruder.

Sandra:

Ihr wollt wissen, wie es dazu kam? Ich denke, es fing vor etwa einem Jahr an ... oder vielleicht vor eineinhalb Jahren.

Lars:

Eigentlich schon viel früher, vor vielen Jahren.

Lora:

Vor vielen Jahren? Wieso? Da hatte er noch nicht einmal hier gewohnt. Und er hatte das Paradies auf Erden.

Mia:

Ja, eine riesige Villa mit Pool.

Mara:

Ständig im Ausland.

Lena:

Zwei Reitpferde.

Lars:

Eben, wie ich schon sagte. Vor vielen Jahren.

Sandra:

Aber richtig fing es etwa vor eineinhalb Jahren an. An dem Tag, als er mit seiner Schwester zu uns in die Klasse kam.

Anna:

Und wir waren alle total fasziniert von diesem Leben.

Emma:

Und hingen ständig bei ihm rum.

Mara:

Aber im Nachhinein ...

Toni:

Ja, wenn man das aus heutiger Sicht betrachtet ...

Nadia:

Vielleicht fangen wir einfach von vorne an. Als sie in unsere Stadt zogen.

Philipp:

Als wir hörten, dass die Villa umgebaut wird.

(Sydney geht ab)

2. Szene: Alltag

(Anna kommt nach vorne, während sie erzählt, sitzen im Hintergrund die anderen Darsteller in Gruppen zusammen, tippen auf ihren Laptops herum. Nur Philipp und Lara schicken sich SMS)

Anna:

Seit Jahren verlief unser Leben ziemlich gleich. Vielleicht eintönig? Ich weiß es nicht. Jedenfalls hatten wir nicht das Gefühl, dass wir etwas verpassen würden. Morgens waren wir in der Schule und mittags machten wir Hausaufgaben, trafen uns im Park oder saßen vor unseren Computern und schickten uns Emails, chatteten, loadeten Musik down, surfte im Internet und spielten Onlinegames.

Ach ja, und dann hatten wir unser Liebespaar: Lara und Philipp, sie waren unzertrennlich, und wenn sie sich nicht sahen, simsten sie ständig.

(geht nach hinten und arbeitet ebenfalls am Computer)

(Philipp und Lara sitzen am linken und rechten Bühnenrand und simsen. Die anderen arbeiten für sich und geben Kommentare: Ja! ... super Song ... ach das ist ja interessant, das kann ich für mein Referat benutzen ...)

Lara:

Was machst du gerade?

Philipp:

Nichts Besonderes. Und du?

Lara:

Hast du schon die Hausaufgaben gemacht?

Philipp:

Ja, ich muss nur noch die Vokabeln lernen.

Lara:

Ich kann dich ja abhören, wenn du willst.

Philipp:

Gute Idee, kommst du zu mir?

Lara:

Ja, bin gleich da. HDGDL

Anna:

(zum Publikum)

Und dann kam der 20. August. Es war vor zwei Jahren, der letzte Tag unserer Sommerferien. Es war ziemlich heiß, und wir hingen alle im Park herum.

(Alle gehen auf eine andere Position: Philipp und Lara halten Händchen und reden, Lars und Toni rauchen eine Zigarette, Sandra und Nadia schminken sich gegenseitig, Emma telefoniert, Lena liegt auf dem Boden, Mia und Mara simsen. Lara geht ab)

Lora:

(kommt auf die Bühne gerannt)

Hey Leute, wisst ihr schon das Neuste?

Toni:

Am Montag fängt die Schule an.

Lora:

Haha, sehr witzig. Die Villa wird umgebaut.

Sandra:

Die Villa am Wald?

Lora:

Ja, und es zieht eine Familie mit Kindern ein.

Lara:

(ironisch)

Ach wie interessant.

Lars:

(zum Publikum)

Es war natürlich schon interessant für uns.

Mia:

(zum Publikum)

Aber zunächst änderte sich für uns nichts.

Toni:

(zum Publikum)

Stimmt, wir mussten jeden Tag in die Schule gehen.

Alle:

Hahaha

Nadia:

(zum Publikum)

Natürlich trafen wir uns immer wieder an der Baustelle und beobachteten, was sich dort so alles tat.

Lora:

(zum Publikum)

Bis dann der Zaun aufgestellt wurde.

Mara:

(zum Publikum)

Ungefähr 5 Monate später sollte sich dann unser Leben schlagartig verändern.

3. Szene: Ankunft in der Schule

(Alle sitzen im Unterricht - Stühle hintereinander, nur Jason, Sydney und Mia fehlen. Lara und Philipp sitzen nebeneinander und flüstern miteinander. Toni hört Musik, Lora schminkt sich, Mara simst)

Emma:

(zu Nadia)

Sag mal, hast du Mathe? Ich hab das nicht kapiert.

Nadia:

War doch ganz einfach, hier, schreib ab.

Emma:

Danke, du bist ein Schatz.

Nadia:

Weiß ich doch.

Mia:

(kommt hereingerannt)

Mann, bin ich spät. Kann mir mal jemand Deutsch geben?

Lars:

Klar, wie immer.

Mia:

Oh, danke.

(wirft Lars einen Kuss zu und setzt sich mit seinem Heft auf ihren Platz. Lars schüttelt sich)

Anna:

Sagt mal, schreiben wir heute den Vokabeltest?

Alle:

Ja.

Anna:

Oh Gott, ich hab vergessen zu lernen.

Lena:

Wie immer.

Anna:

(holt ihr Buch aus der Tasche)

Ankunft - arrival, Abfahrt - departure, Bahnhof - station, Flughafen - airport ...

(fängt wieder von vorne an)

Sandra:

(gähnt laut)

Mensch, bin ich müde.

(lehnt sich zurück und macht die Augen zu)

(Jason und Sydney kommen herein und sehen sich um, zunächst noch von den anderen unbemerkt)

Sydney:

Ich hab keinen Bock auf die neue Schule. Wieder neue Lehrer, wieder neue Bücher, wieder neue Schüler ...

Jason:

Ist doch egal, in einem Jahr ziehen wir bestimmt wieder um.

Sydney:

Ich weiß.

Jason:

(zu der Klasse)

Ist das hier die 9c?

(Alle drehen sich in Zeitlupe um und starren die beiden fasziniert an. Alle im Freeze)

Emma:

(zum Publikum)

Wir waren alle total fasziniert von ihnen. Wie sie da standen in ihren stylischen Klamotten.

Lars:

Fast alle.

Emma:

Stimmt. Du gehörtest zu den Wenigen, die sich nicht beeindrucken ließen.

(das Freeze löst sich auf)

Sandra:

Seid ihr von der Villa?

Jason und Sydney:

Ja.

Lora:

Wir haben euch gar nicht im Bus gesehen.

Sydney:

Konntet ihr auch nicht, wir sind mit dem Auto gekommen.

Mara:

Ach so, ihr wurdet gefahren.

Sydney:

Nein, mein Bruder ist gefahren.

Lara:

Du hast schon den Führerschein? Dann bist du wohl falsch in unserer Klasse.

Jason:

Nein, ich bin hier schon richtig. Habe zwei Ehrenrunden gedreht. Ist aber ganz praktisch, jetzt bin ich mit meiner Schwester in einer Klasse, dann muss ich mich nicht um die Hausaufgaben kümmern.

4. Szene: 1 Woche später

(Philipp, Lena, Lars und Sandra bleiben sitzen, alle anderen ab)

Nadia:

(geht nach vorne an den Bühnenrand)

Der Einfluss der Neuen auf unsere Klasse war enorm. Es dauerte nicht lange, und unsere Gemeinschaft begann sich aufzulösen, aber seht selbst, was sich schon nach einer Woche bei uns verändert hatte.

(setzt sich wieder auf ihren Platz)

Lena:

Alle wollten so sein wie die Neuen.

Philipp:

Besonders Lara fing an sich zu verändern.

Sandra:

Stimmt, und nicht nur äußerlich. Sie wurde allmählich zu einem anderen Menschen.

(Sydney und Jason kommen herein, setzen sich gelangweilt auf ihre Plätze. Kurz danach kommt Lara herein, danach Anna, Mia, Lora, Toni, Mara und Emma, alle in neuen Klamotten, und setzen sich auf ihre Plätze)

Philipp:

(zu Lara)

Wie siehst du denn aus?

Lara:

Gefällt es dir?

Philipp:

Na ja, nicht so wirklich.

Lara:

Muss es auch nicht.

(dreht sich etwas von ihm weg)

Sydney:

Hast du gesehen? Es fängt wieder an. Auch hier versuchen sie, unsere Klamotten zu imitieren.

Jason:

Ist doch cool, wir sind eben Role Models.

Mia:

Wir waren wie verhext. Selbst Toni fing an, Jason zu imitieren.

Toni:

Klar, war schon irgendwie komisch mit Krawatte in die Schule zu gehen und mit Hut. Den habe ich aber immer erst aufgesetzt, als ich schon ein Stück von zu Hause weg war. Meine Eltern hätten mich für verrückt erklärt. Aber ich wollte eben auch dazugehören.

Anna:

Früher hatten wir mittags etwas zusammen unternommen, und plötzlich drehte sich alles nur noch um Klamotten.

Mara:

... und Schminke.

Mia:

Wir waren wie besessen, unser einziges Ziel war es, von den Neuen anerkannt zu werden.

Lora:

Dabei merkten wir gar nicht, wie lächerlich wir uns machten.

Philipp:

Lara hatte kaum noch Zeit für mich. Ihre Nachmittagsbeschäftigung war hauptsächlich Shoppen, und ich fragte mich wirklich, woher sie das ganze Geld hatte.

5. Szene: Shopping

(Die Stühle werden nach hinten geräumt. Dann gehen alle ab. Nur Philipp, Lars, Sandra und Nadia stehen an der Seite und beobachten das Geschehen. Während ein Song zum Thema Shopping läuft, kommen Anna, Mia, Lora, Toni, Mara, Emma und Lara nacheinander auf die Bühne. Sie schieben imaginäre Einkaufswagen vor sich her, holen irgendwelche Dinge aus Regalen, halten sich Klamotten an und beladen ihre Einkaufswagen. Sie gehen im Takt zur Musik immer parallel zum Bühnenrand und den Seitenwänden. Alles Pantomime. Wenn die Musik leiser wird, gehen Philipp, Lars, Sandra und Nadia nacheinander zu einer Person hin, die beim Shoppen ist. Während diese miteinander reden, sind alle anderen im Freeze. Danach gehen sie wieder auf ihre Position an der Seite, während die anderen weitershoppen)

Nadia:

(zu Lora)

Wozu brauchst du ein neues Handy? Du hast doch eins.

Lora:

Na und? Ich habe ja auch zwei Ohren.

(geht weiter)

Sandra:

(zu Anna)

Eine Gesichtscrème?... Für vierzig Euro?

Anna:

Na und?

Sandra:

(liest auf der Packung)

Anti-Faltencreme für die reife Haut?

Anna:

Ach, gib her.

(nimmt sie ihr aus der Hand und stellt sie schnell ins Regal zurück)

Lars:

(zu Emma)

Eine grüne Bluse?

Emma:

Na und?

Lars:

Ich denke, du hasst grün?

Emma:

Jetzt eben nicht mehr.

Lars:

Euch ist wirklich nicht zu helfen.

Philipp:

(zu Lara)

Ein schwarzer BH?

Lara:

Na und?

Philipp:

Woher hast du das Geld?

Lara:

Geht dich überhaupt nichts an.

(Philipp geht enttäuscht ab)

(Während die anderen bezahlen und abgehen, sieht sich Lara vorsichtig um und steckt den imaginären BH unter ihre Bluse. Geht ab. Nach kurzer Zeit kommen Anna, Mia, Lora, Toni, Mara und Emma lachend auf die Bühne. Nach einer Weile kommt Jason, von den anderen unbemerkt, herein und stellt sich an die Seite)

Mia:

Na, was habt ihr denn gekauft?

Anna:

Einen total stylischen Lipgloss.

Mara:

Hey, zeig mal. Kann ich ihn mal ausprobieren?

Anna:

Na klar.

(beide schminken sich die Lippen)

Emma:

(schaut zu)

Hey, das sieht super aus.

Lena:

(zu Lora)

Und was hast du gekauft?

Lora:

Ein neues Handy. Schaut mal ...

Alle:

Ah, klasse, geil ...

(Lara kommt auf die Bühne, sieht sich vorsichtig um)

Sandra:

(geht zu Lara)

Und, Lara, warst du auch so erfolgreich wie die anderen?

Lara:

(holt den BH unter ihrer Bluse hervor und zeigt ihn Sandra)

Sandra:

Ich frage mich, woher du plötzlich das viele Geld hast. Dieser BH muss doch ein Vermögen gekostet haben.

Lara:

Na ja ... nicht direkt.

Sandra:

Wie meinst du das? Nicht direkt.

Lara:

Na ja ...

(sieht sich noch mal vorsichtig um)

Sandra:

Soll das heißen, du ...

Lara:

(trotzig)

Ja.

Sandra:

(laut)

Du hast ihn geklaut? Du hast ihn wirklich geklaut?

(Anna, Mia, Lora, Mara und Emma kommen interessiert dazu)

Lora:

Du hast den wirklich geklaut?

Mia:

Wie hast du das gemacht?

Anna:

Das hätte ich mich nie getraut.

Lara:

(zunehmend selbstbewusst)

Ach ... War eigentlich ganz leicht, ich habe ihn einfach unter meiner Bluse herausgeschmuggelt. Zum Glück war keine Diebstahlsicherung dran.

Mara:

Ich wäre gestorben vor Angst.

Lara:

Ach, so schlimm war's wirklich nicht.

Sandra:

Ich würde mich an deiner Stelle schämen.

Lara:

(etwas irritiert)

Na ja ...

Jason:

Du bist ja ganz schön cool. Hätte ich nicht gedacht.

Lara:

Du kennst mich eben noch nicht.

Jason:

Das lässt sich ja ändern.

Anna:

Hey Jason, wir treffen uns samstags immer bei uns im Partykeller. Wenn du Lust hast, kannst du ja mit deiner Schwester vorbeikommen.

Lara:

Ja, das wäre super.

Jason:

Am Samstag? Ich glaube, da haben wir noch nichts vor. Aber dein Partykeller ist bestimmt nicht so groß. Wenn ihr wollt, könnt ihr zu uns kommen. Wir haben so viel Platz, da passt die ganze Klasse rein, ihr seid alle eingeladen.

(Alle sind begeistert ... Gehen danach alle ins Freeze)

Sydney:

(kommt auf die Bühne)

Was ist denn hier los?

Lara:

Wir sind alle bei euch eingeladen, am Samstag.

Sydney:

(zu Jason)

Sag mal, spinnst du?

Jason:

Wieso? Wird bestimmt lustig.

(geht ab)

Lara:

Jason, warte mal, ich wollte doch deine Handynummer haben.

(Jason ist schon weg)

Mist.

Sydney:

Wozu brauchst du denn seine Handynummer?

Lara:

Ach, einfach nur so. Kannst du sie mir vielleicht geben?

Sydney:

Der ist überhaupt nicht an dir interessiert.

Lara:

Woher willst du das wissen?

Sydney:

Ich weiß das eben.

Lara:

Er wollte mir eigentlich seine Nummer geben, aber er hat es vergessen.

Sydney:

Ach, tatsächlich? Und was bietest du mir für seine Nummer?

Lara:

Ich könnte dir ja bei Mathe helfen?

Sydney:

Bei Mathe? Das ist mir so was von egal. In spätestens zwei Jahren ziehen wir wieder weg, dann bin ich sowieso wieder an einer andere Schule.

Lara:

Aber du könntest doch ...

(Freeze)

Sydney:

(zum Publikum)

Sie ging mir so was von auf die Nerven, wie sie meinem Bruder hinterherlief. Aber schließlich hatte ich eine Idee. Ich bot ihr die Handynummer gegen ihr Passwort bei Schüler-VZ an. Und wisst ihr was? Sie ging darauf ein. Sie gab mir tatsächlich ihr Passwort. Dreimal dürft ihr raten wie es hieß ... Natürlich: Jason. Zuerst war es mir vollkommen gleichgültig, aber dann hatte ich eine Idee. So leicht ließ ich mir meinen Bruder nicht ausspannen.

(setzt sich an die Seite)

(Während Sydney an ihrem Computer sitzt und ab und zu "Oh ... ist ja interessant ... Ach ..." äußert, steht Lara auf der anderen Seite und versucht Nachrichten an Jason zu schicken)

Lara:

(tippt in ihr Handy ein)

Hi, Jason. Was machst du gerade? Lara.

Alle Mädchen:

Sie fing an zu schreiben.

Alle Jungen:

Keine Antwort.

Alle Mädchen:

Sie schrieb wieder.

Alle Jungen:

Keine Antwort.

Alle Mädchen:

Sie schrieb wieder und wieder und wieder und wieder.

Alle Jungen:

Keine Antwort, keine Antwort, keine Antwort.

(Sie werden lauter, reden durcheinander und gehen auf Lara zu)

Lara:

Wahrscheinlich hört er es nicht ... Oder vielleicht ist sein Akku leer.

6. Szene: Die Party

(Sandra, Philipp und Nadia stehen an der Seite)

Sandra:

(zum Publikum)

Drei Tage später war endlich Samstag. Der Tag der Party. Natürlich haben wir uns gefreut und waren sehr gespannt, wie die Villa von innen aussehen würde. Es kamen auch alle, sogar Philipp, obwohl er keine große Lust auf die Neuen hatte.

Philipp:

Stimmt, ich hatte überhaupt keinen Bock, dorthin zu gehen. Aber ich wollte auch mit Lara zusammen sein, also blieb mir nichts anderes übrig.

Nadia:

Trotzdem, es hat nichts genützt. Lara war wie besessen von Jason. Aber seht selbst.

(Lara kommt auf die Bühne, kurz nach ihr alle anderen, bis auf Jason und Sydney)

Philipp:

(geht erfreut auf sie zu)

Hi Lara, schön, dass du schon da bist.

Lara:

(sieht sich erstaunt um)

Mann, ist das ein cooler Schuppen.

Philipp:

Wollen wir uns da hinten hinsetzen?

Lara:

(geht überhaupt nicht auf ihn ein, sieht sich bewundernd um)

Wow, und da draußen dieser riesige Pool, schaut doch mal.

Philipp:

(zum Publikum)

Sie nahm mich überhaupt nicht mehr wahr.

(Alle sehen sich fasziniert um, Lars und Lena sind nicht beeindruckt und stellen sich zu Nadia an die Seite)

Hey cool ... guck mal da ... müssen die Geld haben? affenscharf ...

(Sydney und Jason kommen auf die Bühne)

Sydney:

Na, wie ich sehe, seid ihr schon alle da.

Jason:

Fühlt euch wie zu Hause. Was wollt ihr denn trinken?

Lara:

Was hast du denn zu bieten?

Jason:

Ach, so ziemlich alles.

Toni:

Hast du Wodka?

Jason:

Klar. Da hinten ist die Bar, bedient euch einfach.

(Alle gehen zur Bar und holen sich Getränke, stoßen an, tanzen zur Musik, zeigen Begeisterung über die Getränke. Sydney stellt sich abseits und beobachtet das Geschehen)

Jason:

(zu Philipp, der mit den anderen Außenseitern an der Seite steht)

Und du, was trinkst du?

Philipp:

Ich möchte ein Wasser.

Jason:

Damit wasche ich mich nur.

(Alle lachen)

Philipp:

Ha ha, sehr lustig.

Anna:

Ach komm Philipp, sei kein Spielverderber.

Philipp:

Ich trinke keinen Alkohol ...

(setzt sich an die Seite. Zum Publikum)

Eigentlich tranken wir nie sehr viel bei unseren Parties. Na ja, der ein oder andere hatte schon mal leicht einen sitzen. Aber es war immer harmlos. Doch plötzlich waren sie wie verändert. Sie machten total auf cool.

(Im Hintergrund trinken und tanzen die anderen - während im Vordergrund gesprochen wird, ist die Musik aus und sie gehen ins Freeze)

(Lara hat eine Flasche, setzt sich hin, riecht und nimmt einen Schluck. Es schmeckt ihr offensichtlich nicht. Jason setzt sich mit einer Flasche neben sie)

Jason:

Na, wohl noch nie Alkohol getrunken?

Lara:

Quatsch. Wir trinken immer ganz schön was weg auf unseren Parties.

(nimmt einen kräftigen Schluck)

Musste nur erst mal probieren, was das ist.

Jason:

Und? Schmeckt's dir?

Lara:

Ja, nicht schlecht.

Jason:

Also dann Prost.

(stößt mit ihr an, beide nehmen einen großen Schluck)

Pass auf, du bist das bestimmt nicht gewohnt.

Lara:

Das bisschen Alkohol macht mir doch nichts aus.

Mia:
Sag mal, Jason, haben eure Eltern nichts dagegen, dass wir alle hier sind?

Jason:
Nee, mein Vater ist so und so selten zu Hause, und meine Mutter hat mir fünfhundert Euro gegeben, damit ich Getränke kaufen kann.

Mia:
Mann, hast du 'ne coole Mutter.

Nadia:
(von der Seite)
Ist ja abartig. Das würde meine Mutter nie machen. Außerdem haben wir gar nicht so viel Geld.

Jason:
Geld haben wir genug. Außerdem ist meine Mutter froh, wenn wir sie nicht nerven. Also, amüsiert euch schön.
(geht zu Sydney)
Na, Schwesterherz, hast du Spaß?

Sydney:
Ich find's zum Kotzen. Warum hast du die alle einladen müssen?

Jason:
Ach, ist doch ganz lustig, die zu beobachten.

(gehen beide ins Freeze)

(Im Hintergrund trinken und tanzen die anderen - gehen dann wieder ins Freeze)

Sandra:
(geht zu Lara)
Sag mal Lara, meinst du nicht, du hast langsam genug?

Lara:
Wieso? Das schmeckt echt super.

Sandra:
Du spinnst. Früher hast du nie Alkohol getrunken. Du fandest das immer ekelig.

Lara:
Na und? Dann habe ich eben meinen Geschmack geändert.

Sandra:
Mensch Lara, nun sei doch vernünftig. Du bist doch schon total zu.

Lara:
Jason findet das nicht.

Sandra:
Und Philipp?

Lara:
Ach Philipp, das ist doch ein Langweiler.
(nimmt wieder einen kräftigen Schluck)
Hier, trink doch mit.

Sandra:
Du ekelst mich an. Du hast deinen Geschmack wirklich geändert.
(geht nach vorne. Zum Publikum)
Man konnte mit Lara nicht mehr normal reden, so betrunken hatte ich sie noch nie gesehen.

Philipp:
(zum Publikum)

Auch die anderen waren total neben der Spur, sie tranken immer mehr Alkohol, jedenfalls die meisten.

(Im Hintergrund trinken und tanzen die anderen - gehen dann wieder ins Freeze)

Lars:
Also mir reicht es. Ich geh nach Hause.

Lena:
Ja, ich habe auch genug - und du, Nadia?

Nadia:
Ich komme mit. Ich finde es abartig, wie die sich zusaufen.

(alle drei gehen ab)

(Im Hintergrund trinken und tanzen die anderen. Lara geht ebenfalls kurz nach hinten zu den anderen, dann wieder auf ihren Platz - die anderen gehen wieder ins Freeze)

Sydney:
(zu Jason)
Komm, lass uns gehen. Die sind so und so nicht mehr ansprechbar.
(geht ab)

Jason:
(geht noch mal schnell zu Lara)
Na, Lara-Schätzchen, schmeckt's dir noch?

Lara:
Klar, super.

Jason:
Prost Lara.
(stößt mit ihr an, trinkt aber nichts, sondern geht ab)

Lara:
Er hat Schätzchen zu mir gesagt. Ich glaub, er findet mich cool.
(nimmt wieder einen Schluck, kann sich kaum noch aufrecht halten)

(Im Hintergrund trinken und tanzen die anderen - gehen dann wieder ins Freeze)

Sandra:
(zu Philipp)
Ich werde jetzt gehen, mir ist das echt zu blöd hier. Kommst du mit?

Philipp:
Ja, gleich.
(geht noch zu Lara)
Lara, du bist ja total besoffen. Komm, wir gehen nach Hause.

Lara:
Wieso nach Hause? Mir gefällt's hier.

Philipp:
Das kann doch nicht dein Ernst sein. Nun komm doch.

Lara:
Lass mich los. Du nervst.

Sandra:
Komm, Philipp, das hat keinen Sinn. Lara ist nicht mehr ansprechbar. Warte bis Morgen, dann kannst du vielleicht wieder vernünftig mit ihr reden.

Philipp:

Aber sie ist doch vollkommen betrunken.

Sandra:

Eben. Und es sind ja genug Leute hier, die sich um sie kümmern können. Jetzt komm.

(zieht ihn mit nach draußen)

7. Szene: Der Morgen danach

(Es erklingt klassische Musik, während langsam das Licht angeht. Alle außer Jason, Sydney, Sandra und Philipp liegen oder hängen irgendwo herum. Nadia, Lars und Lena sitzen da und lesen abwechselnd aus Zeitungen vor. Die anderen erwachen langsam. Nur Toni und Lara bleiben liegen)

Nadia:

In Berlin wurde eine 15-Jährige mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Ihr Pegel: Unglaubliche 4,1 Promille. Das entspricht 10 Gläsern Wodka, 10 Bier und 3 Gläsern Wein bei rund 60 Kilo Körpergewicht.

Lars:

In Berlin liegt ein 16-jähriger Junge nach rund 50 Gläsern Tequila seit Februar im Koma, ein 14-jähriges Mädchen sprang stark betrunken aus dem 4. Stock eines Hauses und wurde lebensgefährlich verletzt.

Lena:

Ein 13-jähriger Schüler aus Nordhessen ist an einer Alkoholvergiftung gestorben, nachdem er auf einer Feier eine Flasche Wodka fast leer getrunken hatte.

Anna:

(stöhnt)

Ohhh mein Kopf ...

Lora:

(gähnt laut, schüttelt Mia und Emma)

Hey, ihr Schlafmützen, aufwachen. Wir müssen langsam nach Hause.

Emma:

Mensch, es ist schon hell. Lara, aufwachen, wir müssen nach Hause.

Mara:

Was? Wie? Oh mein Gott, ich glaube, ich kriege Ärger.

Toni:

(verschlafen)

Mensch, wer macht denn hier so einen Krach? Wo bin ich?

Anna:

Wir sind bei Jason und Sydney. Du erinnerst dich noch?

Toni:

Stimmt! Das war vielleicht ne geile Party. Aber wo sind die beiden denn?

Emma:

Keine Ahnung. Wahrscheinlich ins Bett gegangen.

(alle stehen langsam auf)

Mia:

(entdeckt Lara)

Guckt mal, Lara liegt auch noch hier.

(geht zu ihr und rüttelt sie)

Hey Lara, aufwachen ... Lara? ... Hey Lara.

(Lara rührt sich nicht)

Mia:

Kommt mal her, mit Lara stimmt etwas nicht.

(die anderen gehen zu Lara und versuchen sie wach zu bekommen. Während Lena, Nadia und Lars die Gefahren des Alkohols anprangern, sind sie im Freeze)

Lars:

Warum trinken Jugendliche Alkohol?

Nadia:

Um Spaß zu haben -

Lars:

Um weniger schüchtern zu sein -

Lena:

Um cool zu sein -

Nadia:

Um abzuschalten, sich zu entspannen -

Lars:

Um sich selbstbewusster zu fühlen -

Lena:

Um leistungsfähiger zu sein -

Lars:

Weil alle es machen -

Lora:

Die wird nicht wach.

Emma:

Was machen wir denn jetzt?

Toni:

Wir müssen Jason und Sydney rufen.

Anna:

(läuft zur Seite)

Jason ... Sydney? ... Jason ...?

Sydney:

(kommt auf die Bühne)

Mensch, was brüllt ihr denn hier so rum?

Anna:

Lara wacht nicht auf.

Sydney:

(geht zu Lara)

Wahrscheinlich total besoffen. Hoffentlich kotzt sie uns hier die Bude nicht voll.

Mia:

Ich glaube, sie ist ohnmächtig.

Emma:

Und wenn sie im Koma liegt?

Sydney:

Da soll sich Jason mal drum kümmern. Er hat euch ja schließlich eingeladen.

(geht zur Seite und ruft)

Jason? Jason?

Jason:

(kommt verschlafen auf die Bühne)

Was ist denn los?